

L04141 Arthur Schnitzler an Gustav Schwarzkopf, 21. 7. 1899

lieber Gustav, meine Karte haben Sie wohl erhalten. Es ist hier sehr hübsch; Gegend, Radwege, besonders das Bad; die Pensionsgesellschaft albern, aber das Essen vorzüglich. Gearbeitet hab ich noch nichts – und den 1. Akt des Shawl durchgelesen. – Vorgeftern hab ich mit den Burgers eine Radpartie
5 Faakersee gemacht – es waren drei statt vier Personen – geftern war ich wieder mit ihnen in Pörtlach zusammen, saßen am See. In diesen Sonnentagen, fern von den Wiener Räumchen, geht alles wieder neu auf, ~~und xxx-
x, [unleserliche Zeile] xxxxxxxx~~ Alle Worte kommen mir so klein und dumm vor; daher hab ich die vorige Zeile gestrichen. – In den einsamen Stunden
10 ist es unerträglich, unerträglich. – Gestern Abd ist WASSERM. gekommen, der hier seinen Roman abschreiben will. Richard kommt ^{am}morgen Montag^v oder übermorgen herüber. –
– Wir bleiben wahrscheinlich bis Mitte nächster Woche da. – (Wir: Mama, Gifela, – wohl auch WASSERM.)
15 Seien Sie herzlich begrüßt. Ihr A. S.
21. 7. ¹⁹99
Vormittg

✎ Versand durch Arthur Schnitzler am 21. 7. 1899 in Velden am Wörthersee
Erhalt durch Gustav Schwarzkopf im Zeitraum [22. 7. 1899 – 26. 7. 1899?] in Wien

© CUL, Schnitzler, B 96.
Briefkarte, 913 Zeichen
Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

¹ Karte] XXXX ref. XXXX

⁴ Vorgeftern] Vgl. A.S.: *Tagebuch*, 19. 7. 1899.

⁵ drei statt vier Personen] Er bezieht sich auf seine am 18. 3. 1899 verstorbene Partnerin Marie Reinhard, die Schwester von Lola Burger.

¹¹ Richard kommt] Er kam am Montag, dem 24. 7. 1899.

¹³ bleiben ... Woche] Die Abreise fand am Freitag, dem 28. 7. 1899 statt.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Gustav Schwarzkopf, 21. 7. 1899. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L04141.html> (Stand 14. Februar 2026)